

[Die Regimenter Estavayer-]Montet undt Lochmann ... Syen [in Frankreich] licentiert, die Compagnien der 5 [kath.] Orten Werden doch verbliben. Jedoch Standt das licentiment Nach Jnen etc.

Man wird dise ganze Wuchen arbeiten. also kan ich dem H. ... nit Sagen Wan es us ist, an ein ort Muss ess. Sobald es [das heisst die Frage der Bündnis-erneuerung] hie furuber Wird Herr Ambassador [De la Barde] an die 4 Ort [V ausg. LU] auch Sonderbar komen.

[Laurenz E s t a v a y e r-] M o n t e t sol starch Wider H. Ambassador Zu hoff laborieren. Undt Sagt Man er Sye Obrister [des Schweizer Garderegiments] worden. Vill furneme des hoffs haben fur Jnne laboriert [was schliesslich im Dezember 1655 zum Erfolg führen sollte]".

1)

in Briefen

Original - AH 55, 270 - Blatt 270^V leer

160

1653 November 13.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEATS II. ZURLAUBEN UEBER DIE BUENDNISERNEUERUNG MIT FRANKREICH]

"Die Ursach der Zesamenkhunfft [- eine Tagsatzung fand zu diesem Zeitpunkt nicht statt; ev. ist damit eine Sitzung des Zuger Stadt- und Amtrates gemeint -] wegen unglychen Verstandts des 1602 gemachten Pundts.

Hierauff erzellen den Jnhalt der Eltern Pundtnüss.

Der erste Articul wye H. Ambassador [Jean D e l a B a r d e] begärte: das Nut Nüwes und anderes dan wye 1602 beschäichen wäre.

Die bewysthumb dessen anzeigen

des H. Ambassadors gründ: resolution

wan dan also die formalia der usen geben Urkhunden gelten muesen, so liese man uns an [Mailand/]Spanja hengen: undt volgents unser Verderben nit Allein privatpersonen, sondern Jnsgemein Exempel Underwalden [- vielleicht eine Anspielung auf Obwalden, das bei Frankreich vergeblich den Wunsch anmeldete, eine Gardekompanie zu erhalten -].

1602 consideration [Königs] H e i n r i [c i] 4. wegen der Religion - undt us sicherheit

Die anstendige Pundtnus mit Franchreich
 der Spanyer mit Engellandt
 [Louis II de Bourbon] Printz von C o n d é
 Transgressionen - usleggen
 also haben wir Niemand Zemahnen
 Straffen - heimahnen
 Den Verlauff des Urkhundts
 Neutralitet
 Fridenstractat"

Thurgeüische Urkhundt
 Zürich

AH 55, 271

161

1653 Dezember 16.

A

SCHREIBEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEATS II. ZURLAUBEN
 AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN JEAN DE LA BARDE]

Er sei überzeugt, dass er, [der Ambassador], "*tant pour le bien du service de sa M.^{té} [L u d w i g XIV.] que [pour] l'aequité, & la Justice mesme*", alles daran setzen werde, dass [alt] Landammann [Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g [von Schwyz] zum Nachfolger des verstorbenen Gardeobersten [Melchior] H ä s s i bestellt werde. Reding sei der rangälteste [Garde]hptm. und somit für das Amt bestens prädestiniert. "*C'est pourquoy Je n'ay Volu m'eslargir aux motifs, & raisons qu'on peult alleguer pour cest effect, ... [ayant] simplement acompagne le s.^r Capitaine son fils [Heinrich Friedrich] R e d i n g, par ceste pour supplier ... [V.E.] de prendre ceste affaire en tres digne consideration, et de faire les instances possibles au plustost.*"

Was weiter die Erneuerung des Bündnisses sowie die von ihren Gegnern, [den Parteigängern von Mailand/Spanien in Schwyz und Stadt und Amt Zug], angestrebte Heimmahnung der in franz. Diensten stehenden Truppen, [den Kompagnien Reding und Zurlauben - welch letztere von H e i n r i c h II. Zurlauben befehligt wurde -] anbelange, werde ihn [Heinrich Friedrich] Reding, [der Hauptmann der Kompagnie Reding], eingehend orientieren.